

nit gewesen. Hat auch mit im in schimpf und ernst reden lassen, daran er mich vil an den grofsmechtigen kaiser Augustum gemanet.

Im nechsten jar hernach, als der jung grave Wilhelm
5 von Zimbern geborn, nemlich anno 1550, hat sich ain erschreckenliche und der gedechtnus würdige sach in der herrschaft Mösskirch begeben. Es ist der zeit ain handwerksman, ein schneider, zu Rordorf gesessen, genannt . . . ;
der ist etliche jar darvor hinder ein dürnen im dorf kommen,
10 wie manichem gueten gesellen mer beschücht, genant der Hudel. Derselbig Hundel soll diesem schneider, wie man sagt, vergeben haben, nit waist man, ob das von liebe wegen oder user neidt beschehen, dann er ist unbesint worden und in solicher unbesinten, unsinigen weis etliche jar umb-
15 her gangen, das in meniglich entsessen. Zudem die mair besorgt, er megte etwan feur einlegen oder sie anderer gestalt beschedigen und in leiden und nott bringen. Ich hab vilmals gehört, das seine nachpaurn und bekannte vermaint, es seie im von obgedachtem Hudel katzenhürn zu esen
20 geben worden. Darneben hat sich der gedacht Hudel so unerbar im dorf gehalten, das sie von einer obrigkait nit weiter hat künden gelitten werden. Sie ist ins Elsäs und das Breisgew kommen, wie dann solches unnutzen volks letste zuflucht in dise lender, darin sie mit müefsiggang und
25 faulem leben sich ernerer, zu zeiten auch selbs noch mer unglücks anstiften. Aber der schneider ist nicks destoweniger zu Rordorf bliben und hat, wan der mon oder das wetter sich verkert, ein seltzame, wunderbarliche weis gefüert, wie dann solcher leut art ist. Letstlich aber hat er die abenteur
30 so grob gemacht, das die pauren gemainlich für den alten herren, graf Götfriden Wernhern, kommen und dem solch ir anligen clagten und rath begerten. Der graf bevalch, man solt ine einlegen und, damit niemands beschediget, in eisen verwart halten, iedoch ime sonst kainen mangel lasen,
35 darbei im zusehen, ob es umb in bössern oder wie im weiter zu thuen. Die paurn griffen zu im und wardt im messnerhaus daselbs, allernechst der kirchen, in die eisen gelegt, auch von zwaien so tags so nachts verwaret. Solche wacht gieng under den mairn und taglönern umb und wardt um-
40 gewechslet. Das weret vast bei eim halben jar. Er kam

*

II Hundel] verächtlich (hund) für Hudel.